



Ac 1/2

Buchholz in der Nordheide – Bilder aus Vergangenheit und Gegenwart

Der Heimatforscher und Autor Walter Kludas möchte mit seinem Buch an die vorstädtische Zeit erinnern und fragt sich, 'Wie sah es hier früher aus?'

Die Antwort liefern unzählige Fotos und Postkarten zwischen circa 1900 und den 1980er Jahren. Es sind Abbildungen von schmucken Fachwerkhäusern, schlichten Katen oder stattlichen Steingebäuden. Auf vielen sind Personen abgebildet und mit Namen versehen. Eine Vielzahl an Höfen wurde durch Brand oder Blitzschlag vernichtet. Die verfallende Seppenser Mühle zielt den Schutzumschlag. Auch die Anfänge der Bahnlinie nach Bremen sind dokumentiert, das Bahnhofsgebäude ist in mehreren Fotos gut erkennbar.

Die städtebauliche Verwandlung der Stadt ist durch viele photographische Zeugnisse belegt. Die Umgestaltung von Straßen und Plätzen wird durch den sich häufig ändernden Stadtplan dem Betrachter vor Augen geführt. Auch die Veränderung der Grünflächen innerhalb des Ortsbereichs und der umgebenden Landschaft wird augenscheinlich.

Erläuterungen zu Straßennamen und skizzenartige Erinnerungen und Erzählungen zu Wanderungen in der Nähe von Buchholz ergänzen den Blick in die frühere Zeit der Stadt. Einige Artikel sind in plattdeutsch verfasst, noch mehr an die Geschichte der Region anbindend.

Der Autor möchte seine 'Bilder der Nachwelt zugänglich' machen, denn von alledem ist 'im Ort nichts mehr zu entdecken'. Kludas' Buch von 1983, sein zweites zu Buchholz, zeigt -auch im Kontext der Ausstellung 'Zügig in die Zukunft' im Untergeschoß der Dorfschule im Museumsdorf - wie dramatisch die Entwicklungen über die Jahrzehnte waren.